

## WS 10: Mirko Hiller

*DAS DYSPHAGIEZENTRUM*

*Große Sommerleite 13*

*09456 Annaberg-Buchholz*

*E-Mail: mirko.hiller@das-dysphagiezentrum.de*

*www.das-dysphagiezentrum.de*

*www.dnwd-ev.de*

### Dysphagie und Trachealkanülenpflicht.

### Überleben oder Sterben- Eine Frage des Know-Hows !?

**Dysphagien** (Schluckstörungen) stellen im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Alltag eine besondere Herausforderung dar. Sie führen auf zahlreichen Ebenen zu massiven Beeinträchtigungen des Betroffenen und seiner Angehörigen und gehen mit einem hohen Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko einher. Eine Vielzahl von Erkrankungen kann zur Ausbildung einer mehr oder weniger schweren Dysphagie führen.

Die frühzeitige Diagnose sowie ein auf den individuellen Störungshintergrund angepasster medizinischer, therapeutischer und pflegerischer Therapieplan sind für einen erfolgreichen Rehabilitationsverlauf essenziell.

Trotz der hohen Zahl von 5 bis 7 Millionen von Dysphagie betroffenen Menschen in Deutschland findet dieses Thema in der Medizin, in Ausbildung, Studium und im klinischen Alltag noch immer nicht die nötige Anerkennung und Aufmerksamkeit. Das gilt uneingeschränkt auch für das Management von Patienten, die aufgrund ihrer schweren Schluckstörung zum Schutz der tiefen Atemwege mit einer Trachealkanüle versorgt sind. Nicht selten gibt es im medizinisch-therapeutischen und pflegerischen Alltag Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit diesen Patienten.

Ein Leben mit Dysphagie und Trachealkanüle bedeutet für jeden Betroffenen einen großen Verlust an Lebensqualität. Ziel des professionellen Trachealkanülenmanagement bei Dysphagie ist die Dekanülierung oder zumindest eine optimale Kanülenversorgung. Fehler oder Nachlässigkeiten im Umgang mit Trachealkanülen Patienten können für diese Menschen verheerende gesundheitliche und sogar lebensbedrohliche Folgen haben - ganz zu schweigen von den enormen zusätzlichen finanziellen Belastungen für das Gesundheitssystem.

Sind nun die im medizinisch-therapeutischen Alltag getroffenen Interventionen immer optimal für den Patienten gewählt? Und besitzen das ärztliche, pflegerische und therapeutische Personal das nötige Know-Hows, um Patienten optimal und sicher zu versorgen?

Um diese Fragen zu beantworten, brauchen wir nur in die Inhalte der Curricula der Ausbildung und des Studiums von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten zu schauen oder Vertreter der einzelnen Berufsgruppen nach diesen Inhalten zu fragen. Das Ergebnis ist ernüchternd.

Im therapeutischen Alltag mit Trachealkanülen Patienten stoßen Therapeuten, Pflegekräfte aber auch Ärzte oft an ihre Grenzen.

Patienten werden nicht selten aus Intensiv- und Allgemeinversorgerkliniken nicht optimal Trachealkanülen versorgt in Rehabilitationseinrichtungen, in ambulante Intensivpflegeeinrichtungen oder sogar in die Häuslichkeit entlassen.

### **Schwerpunkte des Workshops:**

Fehler im Trachealkanülenmanagement (TKM), des Wundmanagement im TKM sowie der Mundhygiene / Videobeispiele relevanter Befunde und mögliche Lösungsvorschläge

Standard des Trachealkanülenmanagement bei Dysphagie / Videobeispielen sowie Vorstellung relevanter Trachealkanülen

Standard des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens bei Dysphagie und TKM

Alltägliche und seltene FEES-Befunde (Videopräsentation und Auswertung und medizinisch-therapeutische Therapieoptionen)

Live FEES nach Standard Protokoll mit Bolusschluck

### **Literatur**

Bartolome G. Grundlagen der funktionellen Dysphagietherapie (FDT). In: Bartolome G, Schröter-Morasch H (Hrsg.). Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation. München: Elsevier; 2006. S. 245-370.

Ickenstein GW, Hiller M, Müller R. Management der Oropharyngealen Dysphagie (OD) unter Anwendung eines standardisierten Schluckassessments im Rahmen eines Dysphagie-Management-Concepts (DMC). Neurologie & Rehabilitation, 2014; 20 (2): 79-89.

Christine Keller (Hrsg.), Fachpflege Außerklinische Intensivpflege, Elsevier, Urban & Fischer 2017

Hiller, M. (2017): Vorgehen bei Dysphagie mit Trachealkanülenpflicht – Teil 1, Beatmet Leben, Heft 1/2017, S.50-52, hw-studio weber

Hiller, M. (2017): Vorgehen bei Dysphagie mit Trachealkanülenpflicht – Teil 2, Beatmet Leben, Heft 2/2017, S.52-54, hw-studio weber